**Stirbt die Schule, stirbt das Dorf!!!**

**Piraten fordern Bestandsgarantie für ein flächendeckendes Netz von Dorfschulen!**

Wenn Menschen im Falle der Heirat oder eines Berufswechsels über ihren zukünftigen Wohnort entscheiden, ist eine der wichtigsten Fragen die nach der ortsnahen Schule für die Jüngsten. Seit einigen Jahren läuft eine engagierte Diskussion der Eltern und Lehrer mit den Politikern um eine qualitativ hochwertige und wohnungsnahe Schulversorgung im Grundschulbereich .

Der bisherige Entwurf des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes, ein Konzept der ehemaligen SPD/Bündnis90 Grüne Landesregierung geht nach Ansicht der Eltern und Lehrer auf die Erfordernisse im Primarbereich völlig unzureichend ein. Den Besonderheiten im ländlichen Raum wird nicht genügend Rechnung getragen. Hier muss die Devise sein „Kurze Beine kurze Wege“. Einem Fünfjährigen, der noch nicht lesen und schreiben kann ist es nicht zuzumuten, fern von seinem vertrautem Umfeld eine Schule aufzusuchen.

Die Diskussion wird seitens der Politik nahezu rein finanzpolitisch geführt. Vorgeschobene Kostenzwänge führten in den letzten Jahren zu einer Reihe von Schulschließungen mit großen Langzeitauswirkungen.

Wenn immer mehr junge Menschen dem ländlichem Raume auf Grund der Schul- und Infrastruktursituation (z.B. ÖPN, Einzelhandel etc.) den Rücken kehren, dann werden wir in 10-15 Jahren ein Überaltern und Aussterben der dörflichen Gemeinschaften erleben. Das sollte und darf auch den örtlichen Handwerksbetrieben, den örtlichen Unternehmern und Verwaltungen nicht gleichgültig sein. Der völlig unzureichende, öffentliche Personennahverkehr (ÖPN), die steigenden Kraftstoffkosten , schlechte Straßen etc. werden die Barrieren sein, die verhindern auswärtige Arbeitskräfte zu gewinnen. Das wird dann auch für die Handwerksbetriebe und Unternehmen im ländlichen Raum zu einem Standort- bzw. zu einem Existenzproblem. Das infolge eines solchen Prozesses die Dorfkasse zunehmend austrocknet ist für jeden sicher nachvollziehbar.

Als Land ohne Rohstoffe gewinnen und behalten wir unseren Wohlstand nur mit dem Wissen und Können in unseren Köpfen. Das bedeutet für unsere gesamte Gesellschaft, dass Bildung und Ausbildung unserer Kinder und die lebenslange Weiterbildung der Erwachsenen höchste Priorität haben müssen. Dass sollte auch mal in der Politik ankommen. Grundschulen spielen hierbei im Sinne der Teilhabe an Bildung eine wichtige Schlüsselrolle sowohl im ländlichen als auch im städtischen Bereich.

Das was erforderlich wäre, ist in Zusammenarbeit von Kreis, örtlicher Verwaltung , Bürgern und Betrieben ein flächendeckendes Netzwerk an Schulen und Fortbildungseinrichtungen sowohl für den ländlichen als auch den städtischen Bereich zu planen und zu erstellen. Für die dort ermittelten Bildungsstandorte muss es eine **Mindestbestandsgarantie von 10 Jahren** geben. Das erarbeitete und per Bürgervotum betätigte Netzwerk ist alle zwei Jahre zu überprüfen und bei begründetem, bürgerbestätigtem Änderungsbedarf mindestens 3 Jahre vor dem Ende der Bestandsgarantie öffentlich mitzuteilen. Dieser Bildungsnetzplan muss in die NRW – Schulgesetzgebung einfließen.

Solange ein solcher Bildungsnetzplan noch nicht existiert, ist die Schließung von Grundschulen vor allem im ländlichen Raum so z.B. der Grundschule Lennestadt-Bilstein sofort bis zur Vorlage zu stoppen, um nicht noch größeren, irreversiblen Schaden an den Dorfgemeinschaften und Städten anzurichten. Davon sollten die Möglichkeiten der Einrichtung von Teilstandorten und des jahrgangsübergreifenden Unterrichts bei einer Eingangsklassengröße von 12 genutzt werden können.

Der Kreis Olpe führt auf Grund der guten wirtschaftlichen Lage der Unternehmen und eines guten Arbeitsmarktes erhebliche Mittel an das Land ab. Da ist es notwendig und legitim, dass ein Teil der Mittel für die Bildung und den Strukturwandel in den Kreis Olpe zurückfließen. Dies garantiert dem Land NRW, dass es auch langfristig von dem Fleiß der Menschen und den Unternehmensleistungen der Region profitiert.

Wir Piraten werden die Taten von Frau Kraft im Falle Ihres Wahlsieges an Ihren Worten messen:

„ Wir nehmen jedes Kind mit“.

Für unsere gesamte Gesellschaft sollte die Bildung der Kinder hohe Priorität haben. Die Grundschulen spielen hierbei eine wichtige Schlüsselrolle. Es besteht ein Erfordernis an einer qualitativ hochwertigen und wohnungsnahen Schulversorgung im Grundschulbereich.